

Die Stadtbücherei Alsdorf intensiv unterstützt

Versammlung des „Buchpaten-Fördervereins“

Alsdorf. Viele gelungene Projekte, gute Stimmung und eine hervorragende Jahresbilanz: Bei der Mitgliederversammlung des „Buchpaten-Fördervereins der Stadtbücherei Alsdorf“ herrschte eitel Sonnenschein. Denn im elften Jahr seines Bestehens setzte der Buchpaten-Förderverein wieder zahlreiche Investitionen und Aktionen zugunsten der Stadtbücherei und vor allem für die jungen Leserinnen und Leser um. „Die Unterstützung der städtischen Einrichtung konnte der Förderverein durch die Beiträge der Mitglieder sowie zahlreiche Spenden leisten“, freute sich Vorsitzender Heinrich P. Sauer, 1. Beigeordneter a.D. „Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich für bei unseren Unterstützern und auch bei unseren treuen Mitgliedern bedanken“, unterstrich Sauer. Die größte Einzelspende war eine von 1500 Euro seitens der Aachener Bank im März des vergangenen Jahres.

„Ferien-Schmöker-Bande“

Ein Dauerbrenner und Selbstläufer war das Sommerprojekt „Ferien-Schmöker-Bande“. Der Förderverein unterstützte die Ferienaktion wie in jedem Jahr mit der Anschaffung neuer Bücher, der Finanzierung der Hauptpreise und der Verkostung der Kinder beim Abschlussfest im September. Besonders hilfreich war außerdem die Finanzierung der Bewerbung mit Flyern, Plakaten und Urkunden. Ohne den Förderverein wären die professionelle Gestaltung und der aufwändige Druck nicht möglich gewesen. Wie so viele der Angebote, die in der Stadtbücherei reichlich in Anspruch genommen werden.

Bestes Beispiel sind die zahlreichen Angebote der Vorlesepaten, die seit mehr als fünf Jahren in der Stadtbücherei aktiv sind. Sie haben ihr Leseangebot um Aktivitäten in Senioreneinrichtungen erweitert. Der Förderverein unterstützte dieses Bestreben durch die Bereitstellung von spezieller Literatur. „Ei-

gentlich bin ich nur außen alt“ oder „Omas Kuchen ist der beste“ sind nur einige der Titel, die durch eine Finanzspritze der Buchpaten neu in den Vorlesebestand gelangen konnten. Und hätte es den Förderverein nicht gegeben, wäre der Stadtbücherei ein richtiges Schnäppchen entgangen: gebrauchte DVD- und CD-Regale konnten günstig erstanden werden.

Neue Medien angeschafft

Die Stadtbücherei Alsdorf hatte sich solche Präsentationsmöglichkeiten schon immer gewünscht, aber stets fehlten die finanziellen Mittel. Und selbst beim Transport waren die Buchpaten behilflich: Vorsitzender Sauer fand unbürokratisch und schnell eine Hilfe für den Transport von Euskirchen nach Alsdorf. Als sehr erfreulich bewertete er, dass die Gelder der Stadt Alsdorf für die Medienanschaffungen der Bücherei im vergangenen Jahr trotz der schwierigen Haushaltslage der Stadt Alsdorf im Spätsommer fließen konnten. Die Büchereikunden konnten sich über neue Bücher, CDs, DVDs und vieles mehr freuen. Alljährlich unterstützen die Buchpaten die Anschaffung der Neuerscheinungen des Frühjahrs, so dass sich die Leserinnen und Leser in Alsdorf stets über aktuelle Neuerscheinungen freuen können. So wurden aus dem Buchpatengeld vor allem Bücher und andere Medien für Kinder und Jugendliche angeschafft. „Geld, das in meinen Augen bestens investiert ist“, sagte Sauer.

Das Lesen fördern

„Leseförderung, die wir uns genau wie die Bücherei auf die Fahnen geschrieben haben, sollte möglichst früh und intensiv betrieben werden. Die Initiative der Stadtbücherei setzt diesen Gedanken mit viel Erfolg in die Tat um.“ So wurde zugleich die Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen intensiviert.



Verantwortliche und zu Betreuende sind stolz: Die Kindertagesstätte vom DRK-Kreisverband Städteregion an der Birkenstraße 65 ist vom Institut zur Förderung hoch begabter Vorschulkinder als „Integrativer Schwerpunktkindergarten für Hochbegabtenförderung“ zertifiziert. Foto: Krüsmann

Nachwuchs noch besser fördern

Tagesstätte des DRK-Kreisverbandes in Würselen ist als „Integrativer Schwerpunktkindergarten für Hochbegabtenförderung“ zertifiziert worden. Besondere Kompetenzen werden entwickelt.

VON NINA KRÜSMANN

Würselen. Hochbegabte Kinder sind in der Kindertagesstätte vom DRK-Kreisverband Städteregion Aachen an der Birkenstraße 65 gut aufgehoben: Vom Forscher-Projekt über Baustellen-Workshops bis hin zum Philosophieren haben Mädchen und Jungen mit besonderen Talenten und Interessen hier viele Entfaltungsmöglichkeiten. Die „Kita mit dem Elefanten“ besteht seit 1991 und ist bereits als „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert. Bunte Vielfalt herrscht hier überall: Kinder mit besonderen Begabungen, Behinderungen oder mit Migrationshintergrund lernen und spielen gemeinsam.

Angebote wie Early English, Bewegung in Kleingruppen oder Ex-

kursionen in den Wald gibt es auch in anderen Kitas. Spezielle Sprachförderung, Kinderkonferenzen, ja sogar ein Kinderparlament sowie Begabungsförderung und Lernwerkstätten nach persönlicher Neigung mit Erstellung eines Portfolios gibt es so nur an der Birkenstraße. Dafür wurde die Einrichtung unter Leitung von Michaela Laser jetzt vom Institut zur Förderung hoch begabter Vorschulkinder (IHVO) als „Integrativer Schwerpunktkindergarten für Hochbegabtenförderung“ zertifiziert.

Hanna Vock und Barbara Teeke vom IHVO stellten dem Team und den Eltern sowie Ingo Kohnen, stellvertretender Vorsitzender des DRK Kreisverbandes Städteregion Aachen, im Rahmen einer kleinen

Feier das Konzept vor.

Zwei Jahre lang haben sich Laser und die Mitarbeiterin Rebecca Westerhausen in einem IHVO-Zertifikatskurs unter der Leitung von Barbara Teeke zusätzliche Kompetenzen erarbeitet. „Diese Kompetenzen zielen darauf, hoch begabte und besonders begabte Kinder, also rund 15 Prozent jedes Jahrgangs, besser zu erkennen, zu verstehen und zu fördern“, erklärt Hanna Vock.

Die Interessen abfragen

Weitere Mitarbeiterinnen sind noch im IHVO-Kurs. „Der Begriff Integrativ bedeutet, dass der Kindertagesstätte kein Spezialkindergarten für Hochbegabte ist. Auch die Kinder, die langsamer lernen, die

mehr Übung und Unterstützung brauchen, finden hier das richtige Umfeld“, erklärt Teeke.

Ein Interessenfragebogen etwa richtet sich direkt an jedes Kind: Was spielst Du gerne? Was sammelst Du? Was kannst Du gut? Was ist Dein Lieblingsbuch? Was willst Du mal werden? „So können wir jedes Kind individuell fördern. Wir beziehen auch die Eltern mit ein, haben eine Kartei ihrer Berufe, so dass Experten auf bestimmten Gebieten unsere Arbeit unterstützen können“, erklärt Laser. Seit zwei Jahren gibt es für interessierte Kinder das „Philosophieren“. „Wir beschäftigen uns mit Fragen wie zum Beispiel Was ist ein Traum? Was ist hässlich? Was ist schön? Die Kinder sind ganz toll bei der Sache“, freut sich Lisa Zellner-Kühnle.

Touren informativ und unfallfrei

Radwanderer der DJK-Westwacht Weiden halten Rückblick

Würselen. Als erste Abteilung der DJK-Westwacht Weiden führten die Radwanderer ihr ordentliche Jahreshauptversammlung durch. Dazu versammelten sie sich fast vollzählig zum ersten Male im Jugendkommunikationsraum an der Sporthalle Parkstraße. Auf ein ereignisreiches Jahr blickten sie mit ihrem Abteilungsleiter Dieter Schöner zurück. Sein Fazit: „Die durchgeführten Radtouren und auch die Wanderungen mit Besichtigungen waren informativ und verliefen unfallfrei.“

Die Highlight des Jahres waren zweifelsohne die Radwanderwoche in Oberweser, die Fahrt mit den Partnerinnen nach Maria Laach, der Ausflug mit dem nostalgischen Vulkan-Express, der Besuch des Hauses der Geschichte in Bonn und die Krippenwanderung in Köln, um nur einige zu nennen. Schöner dankte seinem Vorstand für vertrauensvolle Zusammenar-

beit und den Leitern der diversen Unternehmungen für deren Vorbereitung. Da Kassenwart Günther Kriescher zufriedene stellende Zahlen lieferte und die Kassenprüfer Reinhold Mocha und Günter Neuer die ordnungsgemäße Führung der Kassengeschäfte bestätigten, war dessen Entlastung und die des gesamten Vorstandes nur eine Formsache.

Kritik an Nutzungsgebühren

Als Versammlungsleiter dankte Ehrenvorsitzender Paul Frings dem Vorstand für seine geleistete Arbeit. Angesichts der positiven Entwicklung der Abteilung wurde dem amtierenden Vorstand für weitere zwei Jahre einstimmig das Vertrauen ausgesprochen: Abteilungsleiter Dieter Schöner, Geschäftsführer Wolfgang Röhl, Finanzanzen/Logistik Günther Kriescher sowie Beisitzer Wolfgang

Strauch und Willi Wertz. Als Kassenprüfer werden in den nächsten zwei Jahren Franz-Josef Bosten und Dietmar Horn (Ersatz: Willi Boeven) fungieren.

Besprochen wurde der vorgelegte Tourenplan 2014/2015. Ein Höhepunkt darin ist die 20. Radwanderwoche vom 17. bis 22. August nach Klotten (Landkreis Cochem) an der Mosel.

Lobende Worte fand Westwacht-Vorsitzender Josef Kuck für die Senioren, die Sport und Geselligkeit bemerkenswert modern umsetzen.

Wenig Verständnis zeigten die Radfahrer dafür, dass bei den Nutzungsgebühren der städtischen Sportstätten sowohl sie, als auch das Jungenspiel und die Gruppe der Behinderten, die keine Sportstätten nutzten, in die Berechnung einbezogen werden. Man hoffe künftig auf eine faire Lösung, hieß es. (ehg)

„Offen Begegnen“ nicht gesichert

Die Arbeit wird ausdrücklich gelobt, aber noch Probleme bei Finanzierung

Würselen. Ein Eltern-Kind-Kurs „Offen Begegnen“ startete im Januar 2011 in den Räumlichkeiten der „Würselener Tafel“. Initiiert wurde er durch das Evangelische Erwachsenen-Bildungswerk in Kooperation mit der Tafel. Die Intention ist, gerade Mütter und Väter zu erreichen, „deren Kinder noch nicht an eine Kindertagesstätte angebunden sind und deren Lebensumstände durch verschiedene Ursachen eine besondere Herausforderung darstellen“.

Wie Sozialpädagogin Catrin Renzelmann und Erzieherin Pelin Yigit, die den Kurs seit der Gründung leiten, im Jugendhilfeausschuss berichteten, starteten sie einmal wöchentlich mit drei Stunden mit drei Müttern und deren Kindern. Die Gruppe wuchs sehr schnell an, so dass ihre Durchführung in den Räumlichkeiten der Tafel problematisch wurde. Seit Januar 2012 nutzt „Offen Begegnen“

die Räumlichkeiten der ehemaligen Kita des Kinderschutzbundes im Alten Bahnhof. Angesichts der weiter ansteigenden Nachfrage wurde nach den Sommerferien 2012 ein weiterer Kurs an einem zweiten Vormittag eingerichtet. Beide Vormittage sind mit acht bis zehn Eltern und deren Kindern ausgebucht. Unterstützt werden die Leiterinnen von zwei Kinderbetreuerinnen.

Erziehungskompetenz stärken

Ziel der Arbeit sei es, die Eltern in der Erziehungskompetenz zu stärken, zu fördern und ihnen Informationen über die örtlichen Erziehungs- und Bildungsangebote zu vermitteln. „Es geht immer um Bildung!“ unterstrichen die Leiterinnen in ihrer aufschlussreichen multimedialen Präsentation, bei der sie auch Eltern zu Wort kommen ließen. Sie waren allesamt

voll des Lobes über die Arbeit. Die Eltern, die aus den verschiedensten Kulturen und Milieus stammten, hätten viele Probleme. Es würden nicht nur Gruppen-, sondern auch persönliche Gespräche geführt. „Wenn wir das Vertrauen der Eltern gewonnen haben, können wir sie an die Stellen weiter vermitteln, die ihnen Hilfe ange-deihen lassen können.“

Der Wermutstropfen: Die weitere Finanzierung des Kurses durch die Evangelische Familienbildungsstätte für 2014 ist noch nicht gesichert. Dass das Angebot bald finanziell abgesichert werden möge, wünschte sich CDU-Sprecher Gottfried Kern. „Sie schließen eine Lücke!“ fand Ausschuss-Vorsitzende Eva-Maria Voigt-Küppers anerkennende Worte für „Offen Begegnen“.

Konkrete Versprechungen konnte auch die Landtagsabgeordnete nicht machen. (ehg)

Nachruf

Mit tiefem Bedauern geben wir davon Kenntnis, dass unser ehemaliger Mitarbeiter

Herr Anton Fehr

am 31.01.2014 im Alter von 86 Jahren verstorben ist.

Herr Fehr war 42 Jahre in unserem Unternehmen tätig. In den vielen Jahren seiner Betriebszugehörigkeit hat er sich durch Engagement, Kollegialität und Hilfsbereitschaft die Anerkennung seiner Vorgesetzten und Kollegen erworben.

Wir trauern um ihn und werden ihn in guter Erinnerung behalten.

RWE Power Aktiengesellschaft
Sparte Tagebaue
Tagebau Inden
Betriebsleitung Betriebsrat

Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.
jean Paul



Kinderschutzbund
die lobby für kinder

Mitglied im Paritätischen

Ortsverband **Eschweiler e.v.**

Gemeinsam bewegen wir mehr.
HELPFEN SIE UNS!



Hehlrather Straße 15 • 52249 Eschweiler
Tel.: 0 24 03/3 22 85 • www.dksb-eschweiler.de

SPENDENKONTO:
Sparkasse Aachen • BLZ 390 500 00 • Kto. 2250314

bulthaupt
Körper & Cohnen

Bulthaupt-Ausstellungsküchen zu sensationell günstigen Preisen

küche + object e.K. | Theaterstraße 57
52062 Aachen | Telefon 0241-968820
www.koerber-cohnen.de